

Konzept der Projektklasse Schatzkiste



**Sonderpädagogische Maßnahme
der Schulischen Erziehungshilfe
in Kooperation des
Förderzentrums Steinburg Nordost und der
Grund- und Gemeinschaftsschule Schenefeld**

INHALT

1.	LEITGEDANKE	2
2.	ZIELGRUPPE	2
3.	ZIELE UND AUFGABEN DER MAßNAHME	3
4.	ZUSAMMENARBEIT MIT DER STAMMKLASSE	3
5.	DAS PÄDAGOGISCHE TEAM	4
6.	RÄUMLICHE UND MATERIELLE RAHMENBEDINGUNGEN	5
7.	AUFNAHMEVERFAHREN UND ENTLASSUNG AUS DER MAßNAHME	6
8.	TAGESABLAUF UND STUNDENPLAN DER MAßNAHME	7

1. LEITGEDANKE

„Sonderpädagogische Förderung hat die Aufgabe, das Recht der Kinder mit Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung auf eine ihren individuellen Möglichkeiten entsprechende Bildung verwirklichen zu helfen. Emotionales Erleben und soziales Handeln beziehen die emotionale und soziale Entwicklung, die Selbststeuerung sowie das Umgehen-Können mit Störungen des Erlebens und Verhaltens ein. Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich grundsätzlich an den Bildungszielen der allgemeinen Schulen. Darüber hinaus hat sie Bildungs- und Erziehungsaufgaben zu erfüllen, die sich aus den Lebenswirklichkeiten der Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung im emotionalen Erleben und sozialen Handeln ergeben.“ (KWMBI. I 2000)

In der Grundschule treffen vielfältige Persönlichkeiten aufeinander. Die Anforderungen an die Kinder verändern sich mit Eintritt in die Schule in erheblichem Maße. Diesen Anforderungen sind nicht alle Kinder gewachsen. Sie sind möglicherweise mit der Größe der Klasse und den damit verbundenen zahlreichen sozialen – Rücksichtnahme, Kooperation, Kommunikation, etc. -, der zeitlichen Dauer eines Schultages oder einer Unterrichtsstunde, überfordert. Dadurch entstehen verschiedene soziale Spannungen und Konfliktbereiche zwischen Lernenden, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten. Ziel des Projektes ist es, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihres emotionalen Erlebens und ihres sozialen Handelns so weit zu fördern, dass ihnen die erfolgreiche Teilhabe am Unterricht und die Aufnahme der Lerninhalte möglichst umfänglich gelingt. Einem Ausschluss von einzelnen Phasen des Unterrichts soll entgegengewirkt werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Projektklasse Schatzkiste besuchen (weiterhin) in ihren ersten beiden Unterrichtsstunden (Klasse 1 und 2) bzw. ersten drei Unterrichtsstunden (Klasse 3 und 4) ihre Stammklassen. In den Unterrichtsstunden 4 bis 6 (ab 10:05 Uhr) erfolgt der Unterricht in der Projektklasse Schatzkiste in einer jahrgangsübergreifenden Gruppe. Die Gruppe wird von einem multiprofessionellen Team betreut, dessen Leitung eine Sonderschullehrkraft mit der Fachrichtung emotionale und soziale Entwicklung übernimmt. Zum Team gehören: mindestens eine Sonderschullehrkraft, mindestens eine Lehrkraft der Grundschule, die Schulasistenz, die Schulsozialarbeit sowie eine Unterrichtsbegleitung.

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt im Bereich des Sozialkompetenztrainings, fachliches Lernen wird hierbei als „Transportmittel“ und zum Methodentraining genutzt. Ein weiteres Ziel ist es, bei jeder Schülerin/jedem Schüler den Anschluss an die Fächer Deutsch und Mathematik entsprechend des Lernniveaus der jeweils besuchten Klassenstufe so weit wie möglich zu erreichen.

2. ZIELGRUPPE

In der Projektklasse Schatzkiste werden 4–7 Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend gefördert. Das Projekt richtet sich vorzugsweise an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 1 bis 4 aus dem Einzugsbereich der Grund- und Gemeinschaftsschule Schenefeld, die aufgrund ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung im alltäglichen Grundschulunterricht an ihre Grenzen stoßen, nicht regelgerecht am Unterricht teilnehmen können und die Lernziele ihrer jeweiligen Klassenstufe aufgrund ihrer Verhaltensweisen möglicherweise nicht erreichen können. Angesprochen sind auch Schülerinnen und Schüler aus anderweitiger Beschulung.

Kinder der Zielgruppe zeigen in der Regel mehrere der folgenden Verhaltensweisen (vgl. Schulische Erziehungshilfe im Kreis Steinburg):

- eingeschränktes, regelmissachtendes Sozialverhalten, z.B. Missachtung der Klassenregeln
- stark erhöhter Bewegungsdrang
- geringe Selbstkontrolle
- Selbst- und Fremdaggression
- geringe Frustrationstoleranz
- kurze Konzentrations- und Aufmerksamkeitsspanne
- länger andauerndes Auftreten von Lern- und Aufmerksamkeitsstörungen
- Rückzug und Isolation
- Angstsymptome
- Psychische Erkrankungen und hieraus kombinierte Störungsbilder

Sollten in der Maßnahme Plätze frei sein, können Schülerinnen oder Schüler von anderen Grundschulen aufgenommen werden.

3. ZIELE UND AUFGABEN DER MAßNAHME

Vorrangiges Lernziel ist die Ausweitung sozialer Kompetenzen mit den Teilaspekten (Selbst)Wahrnehmung, Empathie, Selbstregulation, Frustrationstoleranz und Konfliktlösung, um möglichst schnell und langfristig anhaltend im vollen Umfang am regulären Unterricht der Regelschule teilnehmen zu können. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in diesen Bereichen gemeinsam mit den Pädagogen durch gezielte Übungen und Spiele sowie das Erleben der sozialen Gemeinschaft sowohl in der Stammklasse als auch insbesondere im Verband der Projektklasse Schatzkiste. Methodisch folgt das Sozialkompetenztraining stark den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. Daneben werden (fachliche) Methoden (z.B. Freiarbeit, Selbstkontrolle, Präsentation) eingesetzt, die für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der Stammklasse hilfreich sind. Des Weiteren soll ein Schwerpunkt auf dem Trainieren der Konzentrationsfähigkeit liegen. Insbesondere werden die Fächer Deutsch und Mathematik inhaltlich täglich bearbeitet, um das Lernniveau der jeweils besuchten Stammklasse zu erhalten bzw. zu erreichen.

4. ZUSAMMENARBEIT MIT DER STAMMKLASSE

Zum Gelingen der Maßnahme wird ein wechselseitiger täglicher Austausch über die Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler in ihrer Stammklasse und der Projektklasse Schatzkiste installiert. Positive Ereignisse werden von den Kindern selbstständig transportiert, negative werden durch die Lehrkräfte untereinander kommuniziert.

Die Lerninhalte der Stammklassen für die folgende Woche werden dem Projektteam durch die Fachlehrkräfte der Stammklassen am Freitag der Vorwoche mitgeteilt.

Fachliche Lerninhalte, die von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Projektklasse Schatzkiste bearbeitet wurden, werden ebenfalls am Ende der Woche den jeweiligen Fachlehrkräften der Stammklassen zur Kenntnis gebracht.

Das Zeugnis enthält die Beurteilung der Schülerin/des Schülers aus der Stammklasse und der Projektklasse Schatzkiste, Letzteres in Berichtsform.

5. DAS PÄDAGOGISCHE TEAM

Der Aufbau einer zuverlässigen und stabilen Beziehung zwischen Schülerinnen und Schülern einerseits und Lehrkräften andererseits ist unabdingbar für gelingendes Arbeiten in der Projektklasse Schatzkiste. Die Schülergruppe wird kontinuierlich in Doppelbesetzung geführt. Es besteht jederzeit die Möglichkeit auf individuelle Schwierigkeiten – nach dem Prinzip „Störungen haben Vorrang“ – einzugehen, ohne dabei den übrigen Teil der Gruppe aus den Augen zu verlieren.

Die Versorgung der Projektklasse Schatzkiste hat bei den kooperierenden Schulen im Vertretungsfall Vorrang, ein Ausfallen oder Aufteilen der Projektklasse Schatzkiste findet nicht statt. Die Vertretung wird durch die in der Gruppe bekannten Pädagogen durchgeführt.

Eine Sonderschullehrkraft mit der Fachrichtung emotionale und soziale Entwicklung ist für die gesamte Dauer des Projektes (15 Schulstunden wöchentlich) in der Klasse, hinzu kommt eine Grundschullehrkraft mit mindestens 5 Schulstunden. Unterstützt wird das Lehrerteam durch Schulassistenz und Schulsozialarbeit mit jeweils 5 Schulstunden sowie durch eine Unterrichtsbegleitung.

Die Aufgaben in der Projektklasse Schatzkiste werden im Team von folgenden Professionen wahrgenommen:

- Sonderschullehrkraft
 - o Leitung der Projektklasse Schatzkiste
 - o Festlegung der Ziele im Bereich der schulischen Erziehungshilfe
 - o Sonderpädagogische Differenzierung
 - o fachlicher Unterricht
 - o Kooperation mit den Erziehungsberechtigten
 - o Prozessdiagnostik
 - o Sozialkompetenztraining
 - o Dokumentation
 - o Förderpläne
 - o Kooperation mit anderen Institutionen
 - o individuelle Beratungsgespräche (Schüler/-innen, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte)

- Grundschullehrkraft
 - o fachlicher Unterricht
 - o fachliche Differenzierung
 - o Dokumentation
 - o Kooperation mit den Erziehungsberechtigten
 - o Kooperation mit anderen Institutionen
- Schulsozialarbeiter(in)
 - o Unterstützung im Sozialkompetenztraining
 - o Dokumentation
 - o individuelle Beratungsgespräche (Schüler/-innen)
 - o Netzwerkbildung Schule, Erziehungsberechtigte, Jugendamt, Therapeuten, Ärzte, etc.
 - o Unterstützung der Rückführung
- Schlassistent
 - o Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Einhaltung bzw. Umsetzung von vereinbarten Regeln
 - o Unterstützung bei der Förderung des sozialen Verhaltens zur besseren Integration in den Klassenverband sowie zur dauerhaften schulischen Teilhabe
 - o Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in Konfliktsituationen
 - o Begleitung von Auszeiten/Ruhezeiten
- Unterrichtsbegleitung (falls eingesetzt)
 - o Abwehr von Selbst- und Fremdgefährdung

Das Team trifft sich wöchentlich außerhalb der Unterrichtszeit zu einer gemeinsam festgelegten Besprechung.

6. RÄUMLICHE UND MATERIELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Für die Klasse steht ein eigener Klassenraum zur Verfügung, der den Bedürfnissen entsprechend eingerichtet wird:

- Einzeltische und Stühle für jeden Schüler/jede Schülerin
- Stühle für Erwachsene
- Regal/Rollcontainer für Schüler/-innenmaterial
- Gruppentisch mit Stühlen
- Lehrertisch, abschließbar
- freie Fläche zum Bewegen

- Schränke zur Aufbewahrung der Trainingsmaterialien
- Regale mit fachlichen Unterrichtsmaterialien
- Teppich (für Sitzkreis o.Ä.)
- Rückzugsmöglichkeiten (z.B. Lesecke, direkter Zugang zum Schulhof)

Bei der Auswahl des Klassenraumes müssen folgende Kriterien beachtet werden:

- Anbindung an Grundschule
- „ruhige“ Lage
- möglichst kurzer Weg zum Schulhof (um Auszeiten unkompliziert zu ermöglichen, für individuelle Pausenzeiten)
- langfristig angelegt, kein jährlicher Wechsel!

7. AUFNAHMEVERFAHREN UND ENTLASSUNG AUS DER MAßNAHME

Voraussetzung für die Aufnahme in die Projektklasse Schatzkiste ist die Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfes im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Die Grundschule führt im Vorfeld dazu einen Lernplan emotionale und soziale Entwicklung in Kooperation mit der regionalen Fachberatung durch. Zeigt sich nach der Durchführung keine positive Verhaltensänderung kann die Aufnahme in die Projektklasse Schatzkiste von den Erziehungsberechtigten der Schülerin/des Schülers beantragt werden. Zum Aufnahmeteam gehören: die Schulleitung der GGS, die Schulleitung des Förderzentrums Steinburg Nordost, die Kreisfachberatung emotionale und soziale Entwicklung, die Lehrkräfte der Projektklasse Schatzkiste sowie gegebenenfalls ein Vertreter der Jugendhilfe. In Einvernehmen mit allen Beteiligten wird die sonderpädagogische Überprüfung beantragt. Nach der förmlichen Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs emotionale und soziale Entwicklung entscheidet das Aufnahmeteam über die weitere Vorgehensweise.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler erfolgt in der Regel frühestens zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien, um ein Ankommen in der Stammklasse grundsätzlich zu ermöglichen. Für die Reintegration von Schülerinnen und Schülern aus anderweitiger Beschulung kann der Einstieg jederzeit und u.U. zunächst ohne Anbindung an eine Stammklasse erfolgen, um eine Einführung/eine Rückkehr in ein schulisches System schrittweise mit reduzierter Stundenzahl zu gestalten.

Die Schülerinnen und Schüler verbleiben in der Regel ein bis zwei Jahre in der Projektklasse Schatzkiste. Die Rückführung in die Stammklasse erfolgt stundenweise, nach Absprache mit der Schülerin/dem Schüler, den Lehrkräften und den Erziehungsberechtigten. Im Ausnahmefall ist eine Verlängerung der Projektklassenzeit über die vierte Jahrgangsstufe hinaus unter besonderer Beachtung des Sozialgefüges der Projektklasse Schatzkiste möglich.

Während der Teilhabe in der Projektklasse Schatzkiste erfolgen regelmäßige Gespräche mit den Erziehungsberechtigten. Über ein Lerntagebuch oder eine andere Form direkter Benachrichtigung erfahren die Erziehungsberechtigten zeitnah von den Erfolgen ihres Kindes.

8. TAGESABLAUF UND STUNDENPLAN DER MAßNAHME

Wochenübersicht:

Der Unterricht der Schülerinnen und Schüler erfolgt in der Regel nach folgendem Stundenplan:

<i>Stunde</i>	<i>Montag</i>	<i>Dienstag</i>	<i>Mittwoch</i>	<i>Donnerstag</i>	<i>Freitag</i>
1	(SK)	(SK)	(SK)	(SK)	(SK)
2	SK	SK	SK	SK	SK
3	SK	SK	SK	SK	SK
4	PK	PK	PK	PK	PK
5	PK	PK	PK	PK	PK
6	PK	PK	PK	PK	PK

SK – Stammklasse

PK – Projektklasse

Tagesablauf:

Der Unterricht in den Stammklassen endet für die Schülerinnen und Schüler um 10:05 Uhr. Danach begeben sich die Schülerinnen und Schüler nicht in die Pause, sondern direkt in die Projektklasse Schatzkiste.

10:05h –	ritualisierter Beginn:
10:25h	Ankommen, Frühstück, Tagesplan ...
10:25h –	Sozialkompetenztraining:
11:25h	Emotionen, Wahrnehmung, Konfliktlösung, Konzentration, Frustrationstoleranz, Entspannung, ...
11:25h -	methodische und fachliche Lernphase:
12:25h	Freiarbeit, Selbstkontrolle, Partnerarbeit, ... vorzugsweise orientiert an den Fächern Deutsch und Mathematik
12:25h -	Reflexion, Ausblick
13:00h	